

Change your live

Hamtaro kommt neu in die Stadt, in die Schule und kann seinen Augen nicht trauen...

Von abgemeldet

Kapitel 1: Erster Eindruck

So XD Die neue Version von "Chaos" Erschreckt euch nicht, es ist etwas härter als vorher ôo Koro fans cool XDD Year XD
Viel Spaß beim lesen *winkz*

An einem Späten Nachmittag fuhr in die kleine Seitenstraße ein großer Lastwagen ein. Ein Umzugswagen. Er hielt vor einem kleinen, hellblauen Haus an und ein Junge stieg aus. Hamtaro Hamham. Hinter ihm her kletterte seine kleine Schwester Laura heraus. Seine Eltern waren schon fleißig dabei die Umzugsleute anzuweisen, wo welche Möbelstücke hinsollten. Hamtaro sah sich um. Es sah ganz nett hier aus. Häuser in einer Reihe die Straße runter, jedes besaß einen kleinen Vorgarten und jedes sah anders aus.

//Das wird schön. Neue Stadt, neue Schule, neue Freunde. Das Leben ist doch schön// meinte Hamtaro zufrieden, streckte sich und betrat sein neues Heim. Es war größer als sein altes. Und er hatte ein eigenes Zimmer unterm Dach. Vorher musste er es sich mit seiner Schwester teilen. Als er unterm Dach ankam, kam er kaum ins Zimmer rein. Es war vollgestellt mit Kartons und Möbeln. Hamtaro kratzte sich am Kopf und dachte sich nur, das daraus wohl niemals sein Zimmer entstehen würde.

Doch diesen Gedanken verwarf er schnell wieder, als ihn seine Mutter runter ins Wohnzimmer rief.

"Hamtaro, geh bitte mit Laura was für's Abendessen kaufen. Die Küche ist schon abgeschlossen und fast fertig eingeräumt, also kann ich kochen. Hier hast du Geld. Kauft aber etwas, was wir alle mögen und keine Zuckerstangen wie letztes mal. Wir werden in der Zeit mit den Koushis von nebenan eure Zimmer einrichten."

Hamtaro steckte das Geld ein, nahm seine Schwester an die Hand und sie gingen los. Als sie die Straße runterliefen, fiel Hamtaro ein, das er gar nicht wusste, wo hier eigentlich ein Supermarkt zu finden war. Er lief noch ein Stück und hatte Glück: Er war auf der Hauptstraße gelandet, die Straße runter mit Läden. Laura fand alles spannend und schaute sich aufgeregt um. So viele Leute und Läden hatte sie noch nie gesehen. Hamtaro ging gleich in den nächstbesten Supermarkt. Von außen sah er klein aus. Doch leider getäuscht. Er war riesig. Hamtaro schaute sich unsicher um und fragte dann Laura: "Wollen wir hier wirklich einkaufen?" Laura sah nur die vielen Sachen, die alle bunt waren, was ihr gefiel, was sicher jedem kleinen Kind gefallen würde, und

nickte begeistert. Hamtaro seufzte und betrat den Laden. Hamtaro nahm sich einen Einkaufswagen, setzte Laura rein und schob ihn los, zwischen die Regale. "Was wollen wir denn essen heute Abend, Laura?" "Kekse!" Kam es von der kleinen und riss ihre Ärmchen erfreut in die Luft. "Nein, keine Kekse. Die kannst du danach Essen. Was wir heute Abend essen wollen." "Kekse?" fragte Laura und sah ins egal. Hamtaro gab's auf, seine Schwester nach dem Abendessen zu fragen. //Vierjährige haben ebend nur Kekse im Kopf// dachte er sich und schob weiter. Als er vertieft ins Regal schaute und den Wagen schob, krachte er plötzlich in wen rein. "Taro hat Unfal baut." meinte Laura und lachte. Hamtaro lief um den Wagen rum und sah besorgt nach, wen er angefahren hatte. Ein junger Mann mit gelben Helm aufm Schoß, saß aufm Boden und rieb sich den Kopf.

"Oh nein! Es tut mir Leid! Das wollte ich nicht! Ist alles in Ordnung mit Ihnen!?" fragte Hamtaro aufgebracht und half ihm auf. "Keep cool, es ist ja nix passiert. Und lass das siezen. Mein Name ist Boss." Hamtaro seufzte erleichtert und meinte dann grinsend: "Gut das dir nichts passiert ist. Ich bin Hamtaro."

"Taro, Kekse!" rief Laura und zeigte aufs Regal neben sich. Sie streckte ihre Arme danach aus, aber sie waren zu weit weg. Boss nahm eine Packung und gab sie ihr. "Und wer ist das?" "Das ist meine Schwester, Laura. Sie hat nur Kekse im Kopf." "Süß die kleine." meinte Boss und sammelte seine Sachen wieder ein, die ihm beim zusammenprall aus den Händen fielen. "Hab dich hier noch nie gesehen. Biste neu?" Boss schloss sich Hamtaro an und ging neben ihm die Regale lang. "Ja, der Umzug geht schon seit na Woche. Heute sind wir entgültig aus unserem alten Haus ausgezogen und ins neue gezogen. Und jetzt soll ich was für's Abendessen kaufen, Ich wüsste auch schon was, aber ich find mich hier nicht zu recht." meinte Hamtaro und hielt Laura davon ab, sämtliche Sachen aus den Regalen zu ziehen. "Kein Problem. Ich helf dir." Eine halbe Stunde später standen sie an der Kasse. Boss hatte Hamtaro durch den Laden geführt und ihm gezeigt, wo was steht. Als Hamtaro bezahlt und die Sachen in Tüten gesteckt hatte, habs an der Nachbarkasse Streit. Die Kassierererin beschuldigte Boss etwas geklaut zu haben. Hamtaro stellte die vollen Taschen zurück in den Einkaufswagen, ließ Laura drin sitzen und ging zu der Kasse hin. "Was ist denn hier los?" fragte Hamtaro Boss, der seine Arme auf das Warenband gestemmt hatte. "Die Alte behauptet, ich hätte was geklaut. Das stimmt aber nicht." "Und ob das stimmt! Ihr Bauarbeiter seit doch alle gleich. Zu Blöd um einen richtigen Beruf anzunehmen und dann durchs Leben stehlen und von unsren Steuern Leben!" "Als ob Kassierererin so ein gailer Beruf wäre!" "Ich lasse gleich den Chef kommen!" Die Kassierererin nahm das Ladentelefon zur Hand. "Na bitte! Tun Sie das!"

Hamtaro lauschte schweigend den Streit, griff nun aber doch ein: "Sie beschuldigen also Boss etwas geklaut zu haben, nur weil er Bauarbeiter ist!?" "Ja, das ist doch kein Vernünftiger Beruf!" Ein Herr in Anzug kam angelaufen und fragte, was diese Aufregung hier sollte. Hamtaro erzählte alles aus seiner Sicht, noch ehe die Kassierererin ihre Version erzählen konnte. Der Chef war außer sich vor Zorn. "Sie haben den jungen Mann beschuldigt, weil er Bauarbeiter ist!? Sind Sie noch ganz bei trost!? Hier im Supermarkt darf jeder einkaufen und wird nicht unrechtlich behandelt und beschuldigt! Falls er etwas geklaut haben sollte, hätten das die Alarmanlagen an den Türen noch früh genug gemeldet!" Er wandte sich an Boss. "Das tut mir außerordentlich Leid. Ich weiß nicht, wie ich das wieder gut machen soll.... Hier, hier haben Sie einen Einkaufsgutschein. Sollten Sie jemals wieder von irgendeinem meiner Angestellten auf so unverschämte Art beschuldigt werden, sagen Sie mir sofort bescheid! Und zu Ihnen, liebe Frau Ligid. Das wird noch Konsequenzen haben! Was

denken Sie sich eigentlich..."

Hamtaro holte den Einkaufswagen mit Laura und den Sachen und verließ mit Boss den Supermarkt.

Der Wagen wurde zurückgebracht, Laura und die Sachen rausgeholt und Boss half Hamtaro mit dem nach Hause tragen der Einkaufstaschen.

"Das war echt nett von dir, dich so für mich einzusetzen. Danke schön" meinte Boss und kratzte sich verlegen am Kopf. "Ach was, das war doch Selbstverständlich! Das hätte doch jeder getan, oder?" Boss schüttelte den Kopf: "Nein, hier in der Gegend sind die Leute voll mit Vorurteilen. Für die sind Leute aus Wohnung Penner und Arbeitslose und Bauarbeiter zu dumm für einen anderen Job. Wer hier nicht aus gutem Hause kommt, ist so ziemlich am Arsch." "Oha, nicht so gut." "Kannste laut sagen. Aber ich bin's gewohnt." Sie gingen noch ein Stück. "So, hier wohne ich." sagte Hamtaro, als sie vor seinem Haus ankamen. Boss gab Hamtaro die Einkaufstüten, die er getragen hatte und drehte sich um zum gehen. "Hey, warte mal Boss. Du bist voll nett, würd mich freuen, wenn wir uns mal wieder sehen würden." Boss grinzte erfreut und meinte: "Ja klar. Komm doch morgen Abend vorbei. Dann können wir bei mir Video schauen. Kannst auch noch wen mit bringen, wenn du willst." "Oh Klasse!" freute sich Hamtaro, als Boss ihm seine Adresse gab. "Schönen Abend noch!" rief Hamtaro Boss zu, als er nach Hause lief.

Hamtaro ging zur Haustür, an der Laura schon geklingelt hatte. "Bin wieder daa~aaa!"

...

Sein Zimmer sah nicht mehr ganz so schlimm aus wie vorher, immerhin stand schon sein Bett und Anziehsachen für den nächsten Tag lagen auf eines der Kisten.

Als Hamtaro Abends im Bett lag, war er schon wahnsinnig gespannt auf die neue Klasse. Heute hatte er ja einen kleinen Teil der Stadt kennengelernt. Wenn die in seiner Klasse auch so eine Einstellung hatten, dann würde das alles nicht so einfach werden, wie sich Hamtaro das vorstellte...

Er überlegte noch einige Zeit, wie seine Klasse wohl sein würde, bis er schließlich einschlief.

Den Schlaf hatte er auch bitter nötig. Denn noch wusste er nicht, was ihn am nächsten Morgen erwarten würde...

Fortsetzung folgt...